



# ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

## Deutsche Science-Fiction der 70er

*„Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2009. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Koki, das mit seiner Besatzung einen Monat lang unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Vom Rande der Wiehre aus dringt die Koki in Filmgalaxien vor, die nie ein Freiburger Filmfan zuvor gesehen hat.“*

Das **Kommunale Kino** startet am 9. September ein einmonatiges Projekt zu dem Thema Science-Fiction in der BRD und der DDR in den 70er Jahren. Im Zentrum dieser „Retrospektive in die Zukunft“ stehen drei große utopische Filme der Deutschen Film AG (DEFA), die im Westen bisher kaum zu sehen waren: „Signale – Ein Weltraumabenteuer“, „Eolomea“ und „Im Staub der Sterne“. Geplant wurde die Reihe ursprünglich im letzten Herbst, aber im Hinblick auf die Jubiläen des Jahres 2009 – der 60. Jahrestag der Gründung von BRD und DDR sowie der 40. Jahrestag der Mondlandung – beschlossen die Kinomacher, den Rahmen zu erweitern. Sie griffen auch Themen der realen Raumfahrt auf, holten das Planetarium mit aufs Schiff, funktionierten den Ausstellungsraum neben dem Café zur Weltraumgalerie um und luden interessante Gäste ein.

**Dabei wäre für** Filmfreaks allein schon die Beschäftigung mit dem Nischenthema Science-Fiction in der DDR spannend genug, wobei es den Begriff in der dortigen Nomenklatura gar nicht gab. In Abgrenzung zu den westlichen Abenteuermärchen wurden die aufwändigen Ostproduktionen utopische Filme genannt, bei

ihnen standen mehr sozialphilosophische Fragen und weniger die intergalaktische Ballerei im Mittelpunkt. In der BRD gab es bis auf wenige Ausnahmen wie Alexander Kluges „Willy Tobler und der Untergang der sechsten Flotte“ keine nennenswerten Kinofilme zu dem Thema, wohl aber gesellschaftskritische Werke, die auch zur Gattung Science-Fiction gehören.

**Wie spannend auch** die filmische Beschäftigung mit der realen Raumfahrt sein kann, davon wird die Berliner Filmmacherin Dana Ranga berichten (15.9.). Sie hat über sechzig Menschen, die im Weltall waren, interviewt und daraus bisher zwei Porträts geschaffen, die einen sehr intensiven Eindruck davon vermitteln, was für eine menschliche Leistung auch hinter der oft nur als technisches Wunder bezeichneten Raumfahrt steckt. Auch zum Thema Fankultur in Ost und West sind mit zwei ehemaligen Fanzine-Herausgebern unterhaltsame Gäste angesagt (26.9.), außerdem gibt es eine HörBAR zum Thema „Notlandung“ (16.9.), drei Veranstaltungen im Planetarium und eine „Rocket“-Party im White Rabbit (2.10.).

**Komplettiert wird** das spacige Programm durch die Ausstellung „Schneller als das Licht ist doch der Gedanke“ in der Weltraumgalerie des Alten Wiehrebahnhofs, wo neben Originalmodellen aus dem Potsdamer Filmmuseum auch eine Fan-ecke und eine spezielle 70er-Jahre-Zeit-leiste für das passende Science-Fiction-Ambiente sorgen werden.

**Georg Giesebrecht**

Alle Termine und Infos unter: [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de)

### Auszüge aus dem intergalaktischen Programm

9.9. & 4.10. Signale – Ein Weltraumabenteuer

11.9. & 6.10. Eolomea

15.9. & 30.9. Story

179. & 3.10. Cosmonaut Polyakov

23.9. & 7.10. Im Staub der Sterne

25.9. & 9.10. Willy Tobler und der Untergang der sechsten Flotte

23.9. & 7.10. Im Staub der Sterne

# PZ-5



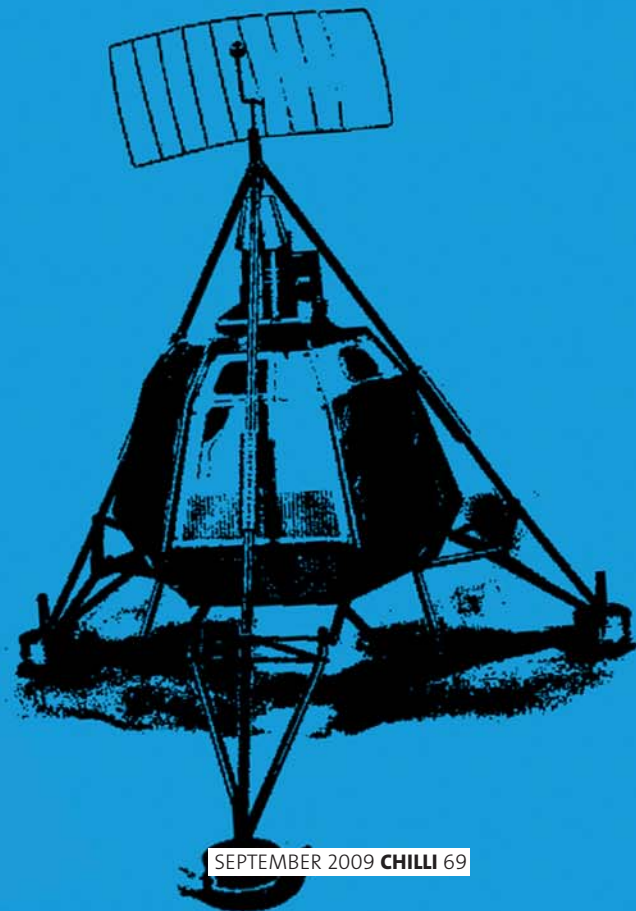
**Cosmonaut Polyakov**  
BRD 2007

Der Arzt Valery Polyakov verbrachte die bisherige Rekordzeit von 438 Tagen im All und trat damit den Beweis an, dass ein bemannter Marsflug möglich ist. Aber der unermüdliche Forscher und Entwickler ist auch ein brillanter Erzähler, der in diesem Porträt tiefe Einblicke in das Seelenleben eines einsamen Raumfahrers gewährt.



**Im Staub der Sterne**  
DDR 1976

Hilferuf von TEM 4 - Raumschiffcommander Akala und ihre Crew machen sich auf den Weg. Nach einigen schrägen Partys mit der dekadenten Planetenbevölkerung finden sie die schreckliche Wahrheit heraus: Ein Großteil der Einwohner wird brutal unterdrückt und muss in den Minen schuften...



# RÜCKBLICK

DVD: DER VORLESER



Foto: © Senator

USA/Deutschland 2008

Regie: **Stephen Daldry**

Mit: **Kate Winslet, David Kross, Ralph Fiennes**

Verleih: **Senator Home Entertainment**

Preis: ca. 14 Euro

## EINE LIEBE FÜRS LEBEN

Michael ist erst fünfzehn, als ihm bei einem Schwächeanfall die wesentlich ältere Schaffnerin Hanna (Oscar für Kate Winslet) wieder auf die Beine hilft. Aus der ersten Begegnung wird eine Liebesbeziehung, in deren Verlauf Michael seiner Hanna regelmäßig vorlesen muss. Eines Tages verschwindet sie spurlos. Als Jurastudent trifft Michael Hanna vor Gericht wieder – und zwar als Angeklagte in einem Nazi-Prozess. Hier erfährt Michael von ihrer Vergangenheit als KZ-Wärterin und stellt fest, dass seine Zuneigung zu ihr noch immer besteht.

Die ungewöhnliche, berührende Geschichte dieser beiden ungleichen Liebenden war so erfolgreich, dass sie beim Verkaufsstart der DVD in manchen Kinos noch immer läuft. In ihrer einfachen Version ist ein Audiokommentar des Produzenten Henning Molfenter integriert, die 2-Disc Special Edition wartet mit mehr als zwei Stunden zusätzlicher Specials auf.

**gegi**

chilli verlost 3 x die DVD „Der Vorleser“; schickt eine Mail – Stichwort **„Hanna“** – an [info@chilli-online.de](mailto:info@chilli-online.de)

## DER DORFLEHRER



Foto: © Neue Visionen

Tschechien/D/F 2008

Regie: **Bohdan Sláma**

Mit: **Pavel Liska, Zuzana Bydzovská, Ladislav Sedivý, Tereza Vorisková**

Verleih: **Neue Visionen**

Start: 27.8.

## BERÜHRENDE SUCHE

Petr kommt aus Prag in die idyllische Provinz, wo er eine Stelle als Dorflehrer antritt. Er unterrichtet die Kinder in Naturkunde, freundet sich mit der Bäuerin Marie an, integriert sich ins Dorfleben, macht aber aus seiner inneren Zerrissenheit keinen Hehl. Was er jedoch verheimlicht, das ist seine Homosexualität, die erst durch das plötzliche Auftauchen seines Ex-Lovers auf fatale Weise ins Spiel kommt. Petr begeht einen folgenschweren Fehler, durch den er nicht nur seine eigene, sondern auch die Gefühlswelten der Menschen um ihn herum auf die Probe stellt. Das zerbrechliche Gefüge der Dorfwelt mit ihren nach Nähe und Liebe Suchenden gerät ins Wanken.

Die kurze Beschreibung des Plots mag es nicht zum Ausdruck bringen, aber hier handelt es sich um einen der warmherzigsten, ehrlichsten, berührendsten Liebesfilme der letzten Jahre. Wie macht Bohdan Sláma das bloß, seinen Figuren und ihren Gefühlen so leise so nahe zu kommen? Großartiges Ensemble, das schließt auch Vierbeiner mit ein!

**gegi**



## DAS MASSAKER VON KATYN



Foto: © Pandastorm

Polen 2007

Regie: **Andrzej Wajda**

Mit: **Maja Ostaszewska, Jan Englert, Artur Zmijewski, Andrzej Chyra**

Verleih: **Pandastorm**

Start: 17.9.

## BEWEGENDES DRAMA

Im April 1940 wurden mehr als 22.000 polnische Offiziere, Polizisten und Intellektuelle vom sowjetischen Geheimdienst und der Roten Armee in einem Wald bei Katyn hingerichtet und in Massengräbern verscharrt. Nach dem Krieg schob Stalin den Deutschen die Schuld an dem Massaker zu, die historischen Fakten sind indes schon lange verbürgt. Der Film des polnischen Regisseurs, dessen Vater zu den Opfern von Katyn gehört, nimmt das Massaker als Rahmenhandlung und erzählt vom individuellen, exemplarischen Leid einer Familie. Er begleitet Anna, die Frau eines polnischen Hauptmanns, von den sich überstürzenden Geschehnissen zu Beginn des Krieges, über die sich anschließende jahrelange Spurensuche nach dem vermissten Ehemann bis hin zu der schrecklichen Gewissheit, dass auch ihr Andrzej das Massaker von Katyn nicht überlebt hat.

Der Film ist nicht sentimental, sondern erschütternd, er wandelt die Brutalität der Thematik in ein kraftvolles, episches Drama um. Ein Meilenstein in Sachen cineastischer Geschichtsaufbereitung.

**gegi**



## LOUISE HIRES A CONTRACT KILLER



Foto: ©Kool

Frankreich 2008

Regie: **Gustave de Kervern, Benoît Delépine**

Mit: **Yolande Moreau, Bouli Lanners,**

**Benoît Poelvoorde, Albert Dupontel**

Verleih: **Kool**

Start: **24.9.**

### ULTIMATIVE KRISENLösUNG

Sie ergeben sich nicht in ihr Schicksal, die Arbeiterinnen einer Fabrik irgendwo in der französischen Provinz, die zum Dank für ihre unbezahlten Überstunden eines Tages in der leergeäumten Halle und somit auf der Straße stehen. Sie legen ihre kümmerlichen Abfindungen zusammen und folgen einstimmig dem Vorschlag der verschrobenen Louise, den Boss, der sich aus dem Staub gemacht hat, dafür bezahlen zu lassen, dass er so mit ihnen umgesprungen ist. Der Chef muss weg und dafür wird ein Profikiller engagiert. Doch Michel, den sich Louise für diesen Auftrag aussucht, ist viel harmloser, als er vorgibt. Trotzdem begeben sich die beiden gemeinsam auf einen Rachezug, der es in sich hat!

Schwarz, schwärzer, Louise! – Wie sich so genannte einfache Leute mit drastischsten Mitteln gegen die Bonzen zur Wehr setzen, das hat man selten so komisch und böse inszeniert gesehen. Die historische Louise Michel, vor der sich der Film verbeugt, hätte todsicher ihre Freude gehabt.

gegi



## TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESCHILDKRÖTE



Foto: © polyband

Großbritannien/D 2009

Regie: **Nick Stringer**

Sprecherin: **Hannelore Elsner**

Mit: **Meeresschildkröten, Walen, Haien**

Verleih: **polyband**

Start: **1.10.**

### WUNDERBARER TIERFILM

Wir halten uns für die Krone der Schöpfung und kommen doch ohne technische Hilfsmittel und ohne ein funktionierendes soziales Umfeld kaum durchs Leben, brauchen sogar einen Navi, wenn wir einen uns unbekanntem Ort aufsuchen wollen. Anders dagegen die Unechte Karettschildkröte, die Heldin der sehenswerten Naturdokumentation von Nick Stringer.

Diese Spezies begibt sich, geleitet durch einen inneren Kompass, seit Jahrmillionen vom ersten Atemzug an auf eine gefährliche, abenteuerliche, unglaublich lange Reise quer durch den Atlantik und nach einigen Jahren wieder zurück zu ihrem Geburtsort, um dort ihre Eier abzulegen. Sie muss sich mit tierischen Feinden, mit eisiger Kälte, lebensgefährlichem Plastikmüll und anderen durch die Krone der Schöpfung verursachten Gefahren herumschlagen, und nur eine von 10.000 Schildkröten überlebt diese Reise.

Bildgewaltig, faszinierend, informativ und dabei auf Tränendrüseneffekte verzichtend – für mich einer der besten Tierfilme überhaupt.

gegi



## VOLL VON DER ROLLE



Foto: © addp

### AM RANDE DES SOMMERLOCHS

Auf dem Weg ins Spätsommerloch stolpern wir kurz vor Redaktionsschluss noch über ein paar Meldungen aus dem Filmbizz, wo wir doch eigentlich diese Glosse diesmal zweckentfremden und darüber lamentieren wollten, ob die Absichtserklärung von Günther Oettinger, SC-Mitglied zu werden, Einfluss darauf hatte, dass sich unsere Jungs Mitte August im Schwabenland vier Kisten eingefangen haben.

Aber zurück zum Sommerloch oder vielmehr zum sommerlichen Highlight für Filmfreunde, und damit meine ich nicht den (auch von mir) sehnsuchtsvoll erwarteten Start des neusten Streiches aus dem Hause Pixar, den Trickfilm „Oben“, sondern das 66. Filmfestival von Venedig. Dort wird am 12. September ein Mann mit dem „Jaeger-LeCoultre Glory to the Filmmaker Award“ (allein der Name schon!) ausgezeichnet dafür, dass er im zeitgenössischen Film ein Zeichen gesetzt und die hellsten und die dunkelsten Zonen des American Dream erforscht habe. Nun ratet mal, wer damit gemeint sein könnte! --- Falsch! Sylvester Stallone wäre die richtige Antwort gewesen.

Aber hier kriegen alle eine zweite Chance: Ein Fanportal führte jüngst eine Umfrage durch, welches denn der beste Science-Fiction Film aller Zeiten sei. Nun dürft ihr wieder. --- Falsch, Star Wars kam nur auf Platz 3. Noch ein Versuch. --- Auch falsch, „2001: A Space Odyssey“ kam nur auf Platz 2. Tja, sorry, ich bin dann mal im Urlaub. Auflösung im nächsten Heft.

Georg Giesebrecht